

Ein würdiges Jubiläum

In **Herblingen** fand der 20. Zürcher-Schaffhauser Ringercup statt. Der von der Männerriege Herblingen organisierte Wettkampf war in jeder Beziehung gelungen.

VON DANIEL F. KOCH

RINGEN «Es kamen so viele Teilnehmer wie schon lange nicht mehr», lautete das Fazit von Organisator Clemens Gurtner nach dem Ende des Jubiläums-Ringercups. «Nicht nur organisatorisch hat alles geklappt, sondern auch sportlich sah man gute Leistungen», so der routinierte Nationalturner. Der Ringercup wurde geschaffen, um dem Nationalturnernachwuchs einen Wettkampf in der Disziplin Ringen anzubieten. Fast 100 Nachwuchsturner waren gekommen, darunter Riegen aus dem luzernischen Eschenbach, aus Neuwillen im Thurgau oder aus Bilten im Glarnerland. Vervollständigt wurden die Teams durch zahlreiche Gruppen des ZH-SH Nationalturnerverbandes.

Das einzige Mädchen gewinnt

Am Morgen stehen sich die Turner im Einzelwettkampf gegenüber. Angetreten wird in sechs verschiedenen Gewichtsklassen. Bemerkenswert vielleicht noch das Resultat in der jüngsten Klasse, wo 19 Buben und ein Mädchen, das die Klasse prompt gewinnen konnte, antraten. Bekamen die zahlreichen mitgereisten Zuschauer schon bei diesem Wettkampfteil spannende und interessante Kämpfe geboten, wurde es am Nachmittag beim Mannschaftswettkampf laut. Die Riegen stellten ihre Teams zusammen, damit alle nochmals antreten konnten, wurden auch noch gemischte Gruppen zusammengestellt. Am Ende konnten 13 Teams um den grossen Wanderpokal kämpfen. Der packende Finalkampf zwischen der Riege Schalchen-Wildberg/Rikon und Bilten entwickelte sich



Spannende Ringkämpfe zeigten die vielen angereisten Nachwuchsturner und wenigen Nachwuchsturnerinnen beim Jubiläums-Ringercup in Herblingen. Bild Reinhard Standke

zu einer spannenden Sache. Als unjübelter Sieger gingen die Kämpfer aus Bilten von der Matte. Zufrieden durften auch die Einheimischen sein. Christian Rentsch aus Adlikon, der im Team des Schaffhauser Schwingerverbandes stand und die Kategorie 6 (über 60 kg) gewann, wurde als Ringer mit der höchsten Punktzahl geehrt und durfte den Wanderpreis entgegennehmen. Spitzenplätze regionale Ringer gab es in der Kategorie 2 (bis 33 kg), in der Loic Vollenweider für die Schwinger eine Silbermedaille holte. In der Kategorie 3 (bis 38 kg) holte der Dörflinger Janik Stump Bronze. Dieselbe Medaillenfarbe gab es in der Kategorie 5 (bis 60kg) für Matthias Ott (SH Schwingen). Weil der Austragungsort jährlich zwischen Schaffhausen und Zürich wechselt, findet der Ringercup 2014 in Weiach statt. «Für die Austragung 2015 hat sich Büsingen beworben», freut sich Clemens Gurtner

auf den nächsten Auftritt des Cups in der Region.

Herblingen, Jubiläums-Ringercup, Einzel mit Auszeichnung, Kategorie 1 (bis 28 kg): 1. Marina Mettler (Bilten), 2. Til Stapfer, 3. Felice Tonoli (beide Schlatt), 7. Sandros Dokos (Büdingen), 8. Sven Rüesch, 9. Nino Anliker (beide Schlatt). – **Kategorie 2 (bis 33 kg):** 1. Janis Waldspühl (Eschenbach), 2. Loic Vollenweider (Schwingklub Schaffhausen, SK-SH), 3. Cédric Bolzli (Neuwillen), 4. Angelos Dokos, 8. Dominic Pflieger (beide Büdingen). – **Kategorie 3 (bis 38 kg):** 1. Nik Rüesch (Schlatt), 2. Jonas Steingruber (Bilten), 3. Janik Stump (Dörflingen). – **Kategorie 4 (bis 44 kg):** 1. Corina Mettler (Bilten), 2. Jürg Furrer (Turbenthal), 3. Kevin Amstler (Rikon), 4. Manuel Miserini und Tobias Rechsteiner (beide Dörflingen), 6. Nicola Graf (SK-SH), 8. Mehias Sulejmani (Schlatt). – **Kategorie 5 (bis 60 kg):** 1. Silvan Jud, 2. Joel Steiner (beide Bilten), 3. Matthias Ott (SK-SH), 6. Simon Heller (Büdingen). – **Kategorie 6 (über 60 kg):** 1. Christian Rentsch (SK-SH), 2. Fabian Bösch (Neuwillen), 3. Andreas Schnyder (Bilten), 5. Rainer Müller (SK-SH). – **Mannschaftswettkampf, Gruppe 1:** 1. Bilten GL, 2. Schlatt ZH, 3. Turbenthal. – **Gruppe 2:** 1. Neuwillen TG, 2. Rikon ZH, 3. Büsingen/Dörflingen/Schaffhausen. – **Gruppe 3:** 1. Büsingen, 2. Bilten/Büdingen/Turbenthal/Rikon, 3. Schalchen-Wildberg/Rikon. – **Gruppe 4:** 1. Schalchen-Wildberg/Rikon, 2. Schaffhausen, 3. Herblingen, 4. Eschenbach. – **Finalrunde:** 1. Bilten, 2. Schalchen-Wildberg/Rikon, 3. Neuwillen, 4. Büsingen.

Sport intern Von der Heimat, neuem Outfit, Erfolgen, einem Wiedersehen, der grossen Handballwelt und Trainingslagern

► Ein Rückkehrer in die Munotstadt stand am vergangenen Samstagabend bei der 1.-Liga-Handballpartie Pfader Neuhausen gegen Fides St. Gallen an der Seitenlinie. **Fides-Trainer Erwin Ganz** (Mitte im kes-Bild) verbrachte seine ersten 20 Lebensjahre in der Stadt am Rhein und ging anschliessend als Lehrer in die Ostschweiz. «Es ist aber jedes Mal sehr speziell für mich, nach Schaffhausen zurückzukehren – denn diese Stadt wird



für immer meine Heimat bleiben», so Ganz über seine Rückkehr an die alte Wirkungsstätte. Der Handballtrainer fing damals beim Verein **St. Peter** an und agierte anschliessend sechs Jahre bei den Kadetten (damals noch unter **Trainer Giorgio Behr**, der heute als Präsident des Vereins waltet). «Da spielten wir beispielsweise noch in der alten Kantihalle und jeweils im Sommer draussen eine Kleinfeldmeisterschaft», erinnert sich der gebürtige Schaffhauser. Die Rückkehr verlief für Erwin Ganz übrigens äusserst erfreulich: Seine Mannschaft gewann den Spitzenkampf gegen die **Pfader Neuhausen** und qualifizierte sich damit für die Aufstiegsrunde zur Nationalliga B. Der Coach freute sich für die feiernde Mannschaft: «Dieses Team spielte nun

schon seit circa zehn Jahren in der 1. Liga und hat es verdient, um den Aufstieg mitzureden.» Doch auch den Neuhausern gestand ganz grosses Potenzial zu: «Die Pfader sind eine junge Mannschaft mit Zukunft und haben in den vergangenen Monaten einen rasanten Aufstieg erlebt. Sie werden in der nächsten Saison zweifelsohne noch stärker werden und dann abermals vorn mitspielen.» (sth.)

► Zehn Spiele, neun Siege, ein Unentschieden. Die Wasserballer des **SC Schaffhausen** führen die Promotion Waterpolo League (PWL) zurzeit überlegen an und sind damit auf bestem Weg, in die höchste Spielklasse aufzusteigen und so ihr Saisonziel zu erreichen. Damit die Equipe auch ausserhalb des Bassins eine gute Figur abgibt, wurde sie am Samstag im Modeschäft von **René Dux** (im poe-Bild unten ganz rechts) neu eingekleidet. Poloshirt und Hosen geben dem SCS nun einen einheitlichen Look. (poe)

► Zwei Tage nach ihrem 14. Geburtstag konnte **Sara Staudinger** (zvg-Bild), die Tochter der beiden Schaffhauser Sportler **Michael Staudinger** (ehemaliger

NLA-Wasserballer) und Mascha Ragazzon (Ex-Spitzenschwimmerin), bei den SM in Genf ihre erste Medaille an den nationalen Titelkämpfen in Empfang nehmen. Über 200 m Brust holte sich die Schwimmerin des SC Uster-Wallisellen Silber. Mit 2:36,13 pulverisierte sie ihre Bestzeit, die sie erst vor wenigen Tagen in Oerlikon aufgestellt hatte, um zwei Sekunden und konnte somit den seit 16 Jahren bestehenden Jahrgangsrekord von **Agata Czapllicki** aus



den Rekordbüchern verdrängen. Insgesamt erfüllte Sara Staudinger die EYOF- und Nationalteam-Limiten und holte je eine Silber- und Bronzemedaille. Ihre Zwillingsschwester **Simona** schwamm drei persönliche Bestzeiten, verpasste aber die EYOF-Limiten über 200 m Lagen. Gleichwohl erhielten die Zwillingsschwester eine Einladung zu den Multinationalswettkämpfen nach Polen. (dfk)



► Alte Bekannte trafen sich im Freiburger Stade Saint Léonard beim Gastspiel des FC Schaffhausen. **Hervé Bochud** (noch 32), ehemaliger FCS-Abwehrspieler zu Super-League-Zeiten, und FCS-Trainer **Maurizio Jacobacci** arbeiteten in vier verschiedenen Clubs (Delémont, Baden, Wil und Kriens) zusammen. Das verbindet. Heute ist Bochud immer noch mit dem Fussball verbunden. Neben der Mitarbeit in einer auf Sportveranstaltungen spezialisierten Eventagentur, ist er Trainer in der 2. Liga regional beim FC Farvagny/Ogoz, der momentan Platz 10 in der Fribourger Zweitliga belegt. Zudem ist Hervé Bochud als Botschafter der **SAFP (Swiss Association of Football Players)** unterwegs, und als solcher organisiert er alljährlich Turniere für arbeitslose Profis. In diesem Jahr stehe in Nyon gleich ein Vierländerturnier auf dem Programm, berichtete Bochud am Rande der Partie. (dfk)

► In dieser Woche und am Wochenende finden in der Königsklasse die Achtelfinalrückspiele statt. Die Retourpartien folgen eine Woche später. Nach den hervorragenden Klassierungen in den vergangenen zwei Jahren (10. bzw. 12.) belegen die **Kadetten Schaffhausen** nach dem Scheitern unter wiederholt unglücklichen Umständen in der sich zu Ende neigenden Spielzeit Platz 21 im Ranking der Champions League. Nicht mehr im Wettbewerb sind übrigens die beiden

Vertreter der starken französischen LNH, Montpellier und Chambéry. (hcs.)

► Der traditionelle **Yellow Cup** der Handballer in Winterthur wird auch in der kommenden Saison 2013/2014 als Vierländerturnier mit dem **Schweizer Nationalteam** ausgetragen. Darauf einigten sich der Veranstalter Yellow Winterthur und der Schweizerische Handballverband (SHV). Weil die SHV-Auswahl von **Goran Perkovac** voraussichtlich bereits am 2./3. Januar 2014 in der WM-Qualifikation im Einsatz steht, wurde das Datum für den nächsten Yellow Cup auf das Wochenende vom 27. bis 29. Dezember 2013 festgelegt. An diesem traditionellen Datum zwischen Weihnachten und Neujahr fand der Yellow Cup, wie sich nostalgische Besucher vielleicht noch erinnern mögen, bereits statt, als er in den 70er- und 80er-Jahren noch ein reines Clubturnier war, das jeweils hochstehenden Handball und Stars in die Eulachhalle brachte. (hcs.)

► Kaum sind die einen weg, schon kommen die nächsten ... Vor einigen Wochen weilte der Drittligist FC Thayngen in Norditalien, und am letzten Wochenende reiste auch Ligakonkurrent FC Feuerthalen in die wärmeren Gefilde unseres südlichen Nachbarlandes. Das Team von Trainer **Spejtim Muharemi** verbrachte vier Tage in San Zeno di Montagna, einem Dörfchen mit knapp 1400 Einwohnern, das etwa 1,5 Kilometer östlich des

Gardasees liegt. Der mit 19 Akteuren bestückte FCF-Tross (im zvg-Bild) trainierte insgesamt viermal und besiegte am Samstag in einem Testspiel den österreichischen Vertreter SV Landeck mit 3:1. Die Plätze in Venedig haben zwar auch etwas unter den starken Regengüssen gelitten und seien gemäss Muharemi in den letzten Jahren in besserem Zustand gewesen, trotzdem waren die Trainingsbedingungen im Vergleich zum heimischen «Schwarzbrünneli» beinahe luxuriös. Und einige Ballkontakte konnten nach der langen Winterpause auch nicht schaden, schliesslich startet Feuerthalen bereits am Samstag in einem Nachtragsspiel in die Rückrunde – Gegner ist der FC Thayngen. Dann wird sich zeigen, wem die Zeit in Norditalien – ob Bälle kickend auf dem Trainingsplatz oder Getränke schlürpfend an der Bar – mehr genützt beziehungsweise geschadet hat. Die Region rund um den Gardasee ist indes nur eine knappe Woche von den Schaffhauser Drittligisten befreit – schon am Donnerstag reist der **FC Diessenhofen** ins Trainingsweekend nach Sirmione ... (pas)



Rhyfallcup: Schweizer Spitzenturnerinnen kommen

Der Countdown für den Rhyfallcup vom Wochenende des 23. und 24. März 2013 in der Neuhauser Rhyfallhalle läuft.

KUNSTTURNEN FRAUEN Am Rhyfallcup, dem jährlich ausgetragenen Wettkampf für Kunstturnerinnen, nehmen viele Wettkämpferinnen aus der ganzen Schweiz teil. Bereits haben 300 den Startobolus entrichtet. Der Anlass in der Rhyfallhalle gehört zu den ersten Turnieren der Wettkampfsaison und wird daher von vielen Vereinen gerne zur Standortbestimmung genutzt. Die Spitzensportlerinnen nutzen gerne die hervorragende Infrastruktur und schätzen die besondere Atmosphäre der Rhyfallhalle. Den Zuschauern bietet sich die Gelegenheit, Frauenkunstturnen auf höchstem Niveau zu genießen. Ein ganz besonderes Erlebnis wird dieser Wettkampf für die jungen Tur-

nerinnen des Trainingszentrums Neuhausen (TZN) werden. Für sie ist es ein einmaliges Erlebnis, die nationale Spitze ihrer Sportart aus nächster Nähe zu erleben, auch wenn die Nationalkaderturnerinnen in diesem Jahr wegen anderweitiger Verpflichtungen fehlen werden. Die beste Neuhauser Turnerin, Alicia Rechsteiner, trainiert im RLZO (Regionales Leistungszentrum Otschweiz) in Wil und erreichte bei den letztjährigen Schweizer Meisterschaften im Niveau P2 den hervorragenden 8. Rang. Bestimmt werden wieder zahlreiche Zuschauer die kostenlose Möglichkeit nutzen und formvollendete Bewegungen und Sprünge der Turnstars von heute und morgen bewundern. (pd/dfk)

Rhyfallcup. Das Programm. Samstag (ab 7.45 Uhr): Spitzenturnerinnen der Kategorien P4, P5, P6.) Einturnen ab circa 15.15 Uhr. Wettkämpfe von 16.00 bis 20 Uhr. – **Sonntag (ab 7.45 Uhr):** Wettkämpfe der Altersklassen P1 und EP.

Kantonalmeisterschaften der Kunstturner im Dreispitz

Wenn am Freitag um 18 Uhr Kutu SH in die neue Saison startet, betreut Sebastian Faust letztmals seine Turner.

KUNSTTURNEN HERREN Sebastian Faust, der die Schaffhauser Kunstturner wieder zurück in die NLA geführt hat, wird letztmals als Verantwortlicher neben den Geräten stehen und seine bisherigen Schützlinge betreuen. Der bei der Sportlergala in Thayngen zum Schaffhauser Trainer des Jahres gewählte Faust wird aus familiären Gründen wieder in seine Heimat übersiedeln. In Berlin wird er ab dem 1. April die Elite-Turner des SC Berlin trainie-

ren. In der Dreispitzturnhalle werden im Rahmen der Kantonalmeisterschaften erstmals die neuen Übungen in der nächsthöheren Kategorie unter Wettkampfbedingungen vorgetragen. In den harten Trainings über die Wintermonate wurden neue Elemente und Verbindungen geübt. Für die jüngsten Athleten von «Kutu SH» wird das der erste grosse Wettkampf im Kunstturnen sein. Für die älteren Turner geht es darum, die Übungen zu stabilisieren, um bei den bevorstehenden Wettkämpfen und Qualifikationen gut gerüstet zu sein. Geturnt wird in den Programmen EP, P1–P6. Alle Schaffhauser Kaderathleten des Schweizerischen Turnverbandes werden ebenfalls am Start sein. (dfk/pd)